

solchen aussehens, dass abermahlen auch auss sollichem zue Vermerckhen das man aller Orten, nit vil guets gegen Unns Catholischen anspilen thüege; halte darvor der Herr werde Von Seinem Schwagern, herrn [alt] Landtvogt [von Blenio und derzeitigem Schwyzer Ratsherrn Balthasar] uff der Mur [=Aufdermaur] den Substanzial begriff dessen Vernemmen<sup>4</sup>, durch ein Copy schribens<sup>5</sup>, so die Uncatholischen Glarner [d.h. Statthalter und Landrat] an Jhr Fr. Gn. [Abt Gallus II. Alt] desswegen abgehn lassen: da aber gar Nottwendig were, den herren dess Eigentlichen wercks Unndt Verlauffs Umbstendlichen zue berichten, dass mit nechstem beschechen khan. Sindt gwüss heylose anschleg. der Herr verzüche mir grossg. diser Wyttleüffigen bemüehung, Unndt sige dienstlichen gepetten, zu seiner Favoren mich fürbass zue erhalten. damit Verplibe desselbigen ich, wie allwegen ...".

- 1) s. EA VI 1, 272 (Nr. 158). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. In Pruntrut sollte den übrigen Gesandten der kath. Orte der Inhalt des von Zurlauben verfassten Konzepts bezüglich des Artherhandels mitgeteilt werden, s. Zurlaubiana AH 128/229.
- 2)
- 3) s. ebenda AH 128/229 sowie AH 96/43 Abschnitt 3. Aus AH 127/86 geht somit eindeutig hervor, dass die in AH 96/43 genannte Gesandtschaft nicht von Glarus, sondern von der Abtei St. Gallen nach Schwyz entsandt worden war.
- 4) s. ebenda AH 96/43
- 5) s. ebenda evtl. AH 96/96

---

Original, mit Siegel - AH 127, 131-132

## 87

1644 Juli 24.

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN DEM FINANZBEAMTEN BARTHÉLEMY? ROLLAND  
JUN. UND GARDEHPTM.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN

---

"J'avoys reçeu po. <sup>r</sup> M Zurlauben de M Arragonéz [=Aragones, gleichfalls Finanzbeamter] po. <sup>r</sup> un sien billet"	L	s
		3000
"Et retiré po. <sup>r</sup> luy de M [Hptm. Christian] Jttän [=Iten] sur une promesse dud. deffunct Cap. <sup>ne</sup> "		1000
[Total]		4000

"Desquelles J'ay payé po. <sup>r</sup> luy a M [Claude] osmon[d, Kaufmann in Paris] par son ordre"	1522	
"Et A M Chalopin"	1950	
"plus aud. s. <sup>r</sup> Chalopin"	150	
"Rendu a mon oncle [Barthélemy Rolland sen.] po. <sup>r</sup> ce qu'jl luy debuoyt de reste"	275	4
"Baillé comptant aud. s. <sup>r</sup> Capp. <sup>ne</sup> le 24. <sup>e</sup> Juillet 1644"	103	16
"Despense totalle"	4000	

"Je Certiffie avoir areste le Compte cj desus avec Mons. [Barthélemy?] Rollant L'heritier<sup>1</sup> dont Nous sommes demures Quites de part et d'aultré ce ... [jourd'hui] le 24 Juillet ... [1644]"

[gez.] H[einrich I.] Zurlauben

"aresté Le Compte Le 21.<sup>me</sup> ... [avril] 1646: toulte les Ambsoldt [=Amtssold?] Compte Jusques a la fin de l'an 1645: et luy paye sa paye pour L'anné 1644 ... Jl me Reste[?] 467<sup>L</sup> qu'il ... [?]<sup>2</sup> avec les 183<sup>L</sup> par [Hptm.] hans Jaglj ... [Iten].<sup>2</sup>"

"[Herr] Rollandt[s] Und ... [Johann] Jagliss [Itens] ... [Rechnung] 1646"

1) Beachte, dass wir bis und mit Serie 13 nicht zwischen Barthélemy Rolland jun. und sen. unterscheiden konnten. Von Serie 14 weg werden wir nun alle Signaturen bis und mit 1644 dem Senior und die nach 1644 dem Junior zuweisen. Noch bleibt unklar, ob auch der Junior tatsächlich den Vornamen Barthélemy führte!

2)

=qu'il ...  
[m'envoie?]

Original - AH 127, 132<sup>r</sup> (aufgeklebt)

[1636 v. Januar 12.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM [ZUGER TUCHHÄNDLER] ULRICH WILHELM  
[GEN. ULI FRANZ], FÜR DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN  
ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN

"Herr Amen Beatt Zur Lauben sol mir als nammlichen[:]  
Margini geben zu einem huott kost

gl. ss  
8